

Juss. Jewropejsky:

Neues aus der Statistik des neuen Russlands

War im ersten Aufsatz zur Frage der Statistik (Das Neue Rußland Nr. 1/2, Jahrg. 1924, S. 35) der Versuch gemacht worden, die Entstehungsgeschichte der neuen, der „Sowjet“-Statistik, aus der Entwicklung des vorrevolutionären Zustandes heraus, zu geben, sowie ferner das Unterscheidende der derzeitigen russischen Statistik, ihre Verwurzelung (das Streben danach) in den produzierenden Massen, wie z. B. durch das hochverdientliche Volkslehrbüchlein („Der Wolostj-Statistiker“), sowie schließlich die Bedeutung der Statistik gerade für einen derartigen — seinem Typus nach in der Weltgeschichte neuen, niegehörten —, dem Sozialismus bewußt zustrebenden Riesenstaat, wie die Sowjet-Union, — so soll diesmal die Einrichtung des Zentralen Statistischen Amtes (rus.: Z. S. Ulpraw lenije) in Moskau kurz skizziert werden.

Das Z.S.A. stellt natürlich nur einen Teil, aber immerhin den wichtigsten, sozusagen Keimzelle und Regulator des gesamten übrigen statistischen Apparates der Sowjetrepubliken dar. Das Z.S.A. ist für seine Funktionen in folgende Abteilungen gegliedert:

1. Das Gebiet (Territorium) der U.d.S.S.R. — Landvermessung, Gewässer, Grenzen usw.

2. Die Bevölkerungsstatistik — mit allen ihren Verzweigungen (Geschlechter, Geburtlichkeit, Sterblichkeit usw., Sprachen u. a. m.)

3. Die Produktion der Bevölkerung:

Diese wird wiederum geteilt behandelt in den Unterabteilungen: Agrarstatistik (Anbaufläche, Erträge usw.), Industrie, Kleingewerbe — von denen begreiflicherweise die — erst seit dem Kriege wirklich modern angepackte — Agrarstatistik die bei weitem überwiegende Stellung einnimmt.

Es folgen: Die Verkehrs-, die Innen- und Außenhandelsstatistik (die letztere hat durch das Staatsmonopol des Außenhandels in der Sowjet-Union eine relativ viel sichere fundierte Grundlage, als die Handelsstatistik der privatkapitalistischen Staaten, deren Zahlen sich vorwiegend auf Zölle, Verkehrsziffern u. dgl. Teildaten aufbauen).

4. Die Statistik der Roten Armee und Flotte (enthaltend natürlich nicht nur die absoluten Zahlen, sondern auch Altersaufbau, soziale Lage, Bildungsgrad u. a. m. der Rotarmisten).

5. Die Bildungsstatistik, ein gerade für Rußland, mit seinem schwerlastenden Zaren-Erbeil an Analphabetismus, überaus wichtiges und reich beackertes Gebiet. (Vgl. dazu Nr. 8 des vorigen (I.) Jahrgangs „D. N. Rußland“, Artikel von Chodorowskij; sowie N. Krupskaja: Lenin und die Fragen der Volksbildung, (Verlag).

6. Die Konsum- und Kooperativstatistik (bildet, bemerkenswerterweise!, eine besondere Abteilung).

7. Die Arbeitsstatistik (ebenfalls als Sonderabteilung, behandelnd Arbeitsinspektion, Gewerkschaften usw., neben der Industrie und Agrarstatistik). — Schließlich: eine Abteilung für Ausländische (Welt-)Statistik. —

Neben dem Z.S.A. arbeiten noch statistische Zentralämter in den größeren Republiken der Union, so vor allem das der Ukraine (in Charkow, das auch ein eigenes beachtenswertes „Statistisches Bulletin der Ukrain. Soz. Sowjet-Republik“ herausgibt. Daran schließen sich, von oben aus nach unten gesehen, die Statistischen Ämter in den einzelnen Gouvernements, sowie die der einzelnen, bekanntlich wenig zahlreichen, Großstädte. Die eben genannten Ämter stellen, — je nach der Bedeutung des betreffenden Gebietes, — nicht immer „selbständige“ Gebilde, sondern oft gewissermaßen nur statistische Arbeitsstellen (Büros) bei der Verwaltungs- (Administrativ-, Finanz- usw.)-Abteilung bei dem Exekutivkomitee (Ispolkom) der Sowjets des entsprechenden Gebiets dar. Aber selbst dort, wo Armut des Bezirks und die schweren Folgen von Krieg, Blockade, Hungersnot zu Einschränkung und Sparsamkeit im Verwaltungsapparat, und damit auch in seinem statistischen Zweige, zwingen, — auch da ist die Reichweite, das Herabsteigen zu den Rohmaterialien der Zählung und die gesteigerte „Mitarbeit“, Selbsttätigkeit der Bevölkerung (bewußt und unbewußt) an der Statistik unverkennbar, (wenn auch „statistisch“ nicht darstellbar), gegenüber der Zarenzeit. —

Aus der obenangeführten Aufstellung der Abteilungen des Z.S.A. wird der Fachmann des Westens schon ohne weiteres ersehen haben, daß Rohgewinnung und meist auch erste Aufbereitung des Materials durchaus nicht immer und überall direkt vom Z.S.A., und seinen Provinzial- und Lokalunterstellen erfolgt, sondern (wie z. B. bei der Armee-, Bildungs-, Industrie- usw. Abteilung), oft, ja sogar zuweilen überwiegend von den statistischen Büros (Abteilungen) des betreffenden Kommissariates, Verwaltungszweiges. Das Z.S.A. gewährleistet durch seine Führung jedoch eine gewisse Zentralisierung, Einheitlichkeit, Systematisierung dieser großen statistischen Arbeit auf allen Gebieten des staatlichen und gesellschaftlichen Lebens.

(Ein Schlußaufsatz folgt über die neuere statistische Literatur der U.d.S.S.R.)

Die ausländischen Ueberweisungsgeschäfte der russischen Staatsbank. Die russische Staatsbank tätigte im 3. Quartal des laufenden Wirtschaftsjahres Ueberweisungsgeschäfte mit dem Ausland in Höhe von 95,6 Millionen Rubel; sie empfing aus dem Auslande 67,5 Millionen Rubel und überwies dorthin 28,1 Rubel. Der Saldo der Ueberweisungsgeschäfte blieb somit aktiv; der Zustrom ausländischer Valuta nach der U.d.S.S.R. wuchs an. Ueberwiesen werden überwiegend amerikanische Dollar und Pfund Sterling.